Always the same

Von Jefferson

Kapitel 6: Respekt

Vorwort: Die Idee entstand nach einem Gespräch im Gästebuch. Ich konnte davon einfach nicht ablassen. Ich hatte diese Idee ja schon das erste Mal im Kopf, als ich es im Anime gesehen habe - als Bon-chan doch sehr geschockt wirkte. Da hat man den guten Hannyabal wohl eindeutig unterschätzt. Oder? ^ ___~

Es war eine verflucht gute Frage, warum er das hier tat. Warum er das hier überhaupt angefangen hatte....!

Im ersten Augenblick hielten die Wärter ihn für einen Spinner. (Als hätten sie ihn nicht schon zuvor für einen gehalten...) Aber er konnte es ihnen noch nicht einmal verübeln. Das was er tat, war fast schon Selbstmord.

Womit es begonnen hatte...? Nun, vermutlich war das einfach nur eine spontane Idee gewesen.

Damals hatten sie einen Gefangenen herunter gebracht – er war dazu verurteilt worden auf Level fünf zu erfrieren. Dummerweise schien diesen das so gar nicht zu interessieren. Nicht einmal, dass man ihm den Mantel abnahm, den er bis hier herunter hatte tragen dürfen. Die Wärter des Impel Down wussten schon, wie sie einen Gefangenen quälen konnten. Die Kälte kam einem nämlich gleich noch einmal beißender vor, wenn man zuvor einen Mantel tragen durfte, bis zur Türe – nur, um ihn dann in der wirklichen Kälte ablegen zu müssen.

„Los. Leg den Mantel ab.“ Die Wärter waren nicht zimperlich mit dem Gefangenen. Vermutlich wären sie noch brutaler vorgegangen, wenn dieser nicht bereits von sich aus das Kleidungsstück abgelegt hätte.

Hannyabal sagte dazu nichts – aber er konnte den Seitenblick des Gefangenen spüren. Stechend und fast schon... ja, fast schon spottend. Weil dieser einen ziemlich dicken Mantel trug, so wie eine ganze Menge Waffen auf dem Rücken. Denn da wären ja noch die Wölfe, die auf diesem Level herum liefen – und alles und jeden zerfleischten, was sich ihnen in den Weg stellte. Kein Wunder also, dass in der 'Hölle der eisigen Kälte' kaum Wärter herum liefen. Diese wurden schlichtweg nicht benötigt.

Wieder der stechende Blick. Vermutlich war dies nun auch endlich einem der Wärter aufgefallen. Dieser gab einen missbilligenden Laut von sich, dann gab er dem Gefangenen einen Tritt in Richtung Tür, wollte diese gerade öffnen. „Glitz nicht so,

Gefangener!“

In diesem Moment schritt Hannyabal ein. „Halt!“

Verwundert sah der Wärter auf. „Fuku Shochou?“ Scheinbar war er sich unsicher, auf was das 'halt' bezogen war.

Hannyabal dagegen hatte das Gesicht verzogen – und im nächsten Moment machten die Wärter große Augen. Alle beide, die hier neben ihm standen.

Denn der Vizeleiter hatte damit begonnen, alle Waffen die er trug, auf den Boden fallen zu lassen – und am Ende warf er noch den dicken Wintermantel darüber, den er bis eben getragen hatte. Für einen Moment zog sich eine Gänsehaut über seine Arme, aber das ignorierte er eisern.

Vage deutete er auf den Boden, zu seinen Sachen, warf den beiden Wärtern einen kurzen Blick zu. Dann: „Passt auf die Sachen auf, bis ich zurück bin.“ Und dann öffnete er die Tür, schleifte den Gefangenen einfach mit sich.

Unter den doch sehr geschockten Blicken der beiden Wächter, die scheinbar nicht glauben konnten, dass der Vizeleiter tatsächlich nur mit Stiefeln und Hose bekleidet, so wie ohne Waffen auf Level fünf herum spazierte!

Eisern zog Hannyabal diese Sache durch. Von nun an jedes Mal. Immer, wenn er runter musste zu Level fünf, da übergab er einem Wärter seine Sachen zur Aufbewahrung.

Und man musste sagen, dass es auf Level fünf wirklich eisig kalt war – vermutlich hatte es um die zwanzig Grad im Minusbereich! Nicht gerade angenehm...

Aber das hinderte Hannyabal an nichts.

Als er nach dem 'Warum' gefragt wurde, antwortete er, dass er den schwächlichen Gefangenen zeigen würde, wie man die Dinge in die Hand nahm. Und das erste Mal in seinem Leben sah er, spürte er, dass die anderen Wärter vor ihm einen ordentlichen Respekt an den Tag legten.

Das war etwas, was Hannyabal in seinem Tun nur noch mehr bestärkte.

Allerdings nur eine geraume Woche lang.

Länger hielt Hannyabal das Ganze nicht durch – denn anschließend musste er eine ganze Woche lang mit einer ordentlichen Erkältung und Fieber das Bett hüten. Das einzige was er daran wirklich bedauerte war, dass weder Domino noch Sady-chan die Zeit fanden, ab und zu vorbei zu sehen. Zu schade, wirklich zu schade.

Aber selbst diese Erkältung hielt Hannyabal nicht davon ab, weiter in Level fünf so herum zu spazieren.

Obwohl er doch nach dieser Sache – nur für alle Fälle – einen Ersatzmantel auf Level fünf versteckt hatte. Man konnte schließlich nie wissen, nicht wahr...?